



Europa-Union Deutschland

Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Konzept für eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Schleswig-Holsteinische Bürger*innen nehmen Einfluss auf europäische Politik“ in Zusammenarbeit mit dem Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages

(Stand 19.09.2017)

Einleitung:

Die aktuellen Entwicklungen der EU, wie beispielsweise der bevorstehende Austritt Großbritanniens, zeigen, dass es wichtiger denn je ist, Bürger*innen in den politischen Prozess einzubinden, sie mit Themen und Kompetenzen der EU-Politik vertraut zu machen, mit dem Ziel, sich einzubringen und so europäische Politik mitzutragen. Denn es zeigt sich, dass viele Bürger*innen das Gefühl haben, Entscheidungen in der EU würden von einigen wenigen - elitären - Akteur*innen getroffen und sie selbst würden nicht eingebunden. Dadurch entsteht teilweise Zweifel an der Bürgerorientierung der politischen Akteur*innen und der Wunsch, sich selbst bei Themen, die sie betreffen, einzubringen. Die Europa-Union Schleswig-Holstein (EUSH) versteht sich als Lobby der schleswig-holsteinischen Bürgerinnen und Bürger für Europa. Der Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages möchte vor diesem Hintergrund aktiv werden und hat die EUSH um die Konzeption einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe gebeten.

Zielsetzung:

Bürger*innen aus Schleswig-Holstein sollen im politischen Prozess im Bereich Europa und EU partizipieren und sich bei Fragen/Themen einbringen, die sie selbst betreffen. Diese werden mithilfe der Veranstalter in den europäischen Meinungsbildungsprozess eingebracht und Akteur*innen der EU-Institutionen zugespielt. So werden die Bürger*innen dazu befähigt, sich selbst als aktive Europäer*innen zu begreifen. Dies kann auch als Anstoß für Bürger*innen dienen, sich in ihren Gemeinden für ein bestimmtes Thema einzusetzen. **Dabei ist das Ziel explizit keine Information der Bürger*innen sondern deren Aktivierung („enabling“).**

Programmrahmen:

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperationsveranstaltung des Landtages und der EUSH. Die Europa-Union tritt als Mitveranstalterin auf und wird vom Landtag um die inhaltliche Ausgestaltung der Reihe gebeten.

Die Veranstaltungsreihe findet an verschiedenen Orten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im ganzen Bundesland statt. Die Veranstaltungen werden als Abendveranstaltungen durchgeführt mit einer Dauer von 2,5 Stunden. Die Atmosphäre vor Ort soll bodenständig/entspannt sein und in Räumlichkeiten stattfinden, die den Teilnehmenden (TN) vertraut sind (Bürger-/Gemeindehaus, Restaurants, Bibliotheken, Dorfgemeinschaftshaus, etc.). Dazu wird es jeweils ein Buffet geben (belegte Brötchen, Suppe, etc.), an dem sich die TN während der VA bedienen können. Je nach örtlichen Umständen können auch lokale Organisationen wie z.B. der Landfrauenverband, in die Organisation des Buffets eingebunden werden. Für einen kreativen Prozess ist das leibliche Wohl

besonders wichtig, weshalb der Imbiss Teil des Veranstaltungskonzeptes ist. Außerdem kann sich der thematische Schwerpunkt der jeweiligen VA auch hier widerspiegeln.

Die einzuladenden Gäste werden über die Adressverteiler der Europa-Union und des Landtages erreicht, sowie über Partnerorganisationen der Europa-Union wie den Landfrauen, Landjugend, etc. um besonders auch die ländliche Bevölkerung zu erreichen und nicht nur Teilnehmer*innen aus städtischen Gebieten einzubinden. Es sollen insbesondere auch Menschen erreicht werden, die bisher nicht an Veranstaltungen der Europa-Union oder des Landtages teilgenommen haben, beispielsweise weil ihnen der Zugang (auch räumlich) dazu fehlte. Diese Gäste zu erreichen, stellt eine Herausforderung dar, die aber durch die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen und Institutionen, wie auch den Kreis- und Ortsverbänden der EUSH gelöst werden kann. Es wird von 30 Personen pro Veranstaltung ausgegangen.

Es wird pro Veranstaltung ein Schwerpunktthema geben, welches vorab von der EUSH in Abstimmung mit dem Landtag ausgewählt wird. **Das Thema richtet sich danach, ob europäische Gesetzgebung hier einen Einfluss hat, ob Konsultationsverfahren laufen¹ oder das Thema aktuell öffentlich diskutiert wird und ein Einbringen von Bürger*innen-Positionen sinnvoll erscheint. Dabei soll auch eine regionale/lokale Bedeutung des Themas erkennbar sein.** Gleichzeitig wird das Thema nicht zu eng gehalten, um den TN zu ermöglichen, eigene Bedürfnisse und Anliegen anzusprechen. Die Zuständigkeit der EU bzw. dem Land soll bei dem jeweiligen Thema eindeutig sein, um Subsidiaritätskonflikte und damit ggf. verbunden Unzufriedenheit bei den Bürger*innen zu vermeiden.

Themen bei denen eine geteilte Zuständigkeit zwischen EU und Mitgliedstaaten herrscht und die sich deswegen anbieten:

- Energie (Wind)
- Mobilität
- Fischerei
- Landwirtschaft
- Verkehr (Land/See)
- Integration (Sozialpolitik geteilte Zuständigkeit, Bildung Zuständigkeit der Mitgliedstaaten)
- Umwelt- und Küstenschutz

Themen die Menschen in Schleswig-Holstein besonders betreffen, bei denen aber die Zuständigkeit etwas komplexer ist:

- Arbeitsmarktmobilität und soziale Sicherung (Arbeitnehmermobilität, Anerkennung von internationalen Abschlüssen, etc.) → erstes bei EU, Anerkennung von Bildungsabschlüssen Landesebene
- Deutsch-dänische Zusammenarbeit (Landesebene im Rahmen von INTERREG u.a.)

Folgende Themen bieten sich trotz ihrer Wichtigkeit für das hier skizzierte Veranstaltungskonzept nicht an, da das Land hier keine klaren Zuständigkeiten hat:

- Wirtschafts- und Handelsbeziehungen
- Brexit
- Themen der Außen- und Sicherheitspolitik

¹ Eine Übersicht von laufenden und geplanten Konsultationen:

http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/docs/planned-consultations-2016_en.pdf

http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index_de.htm

Die Veranstaltung findet im Workshop-Format statt. Nach einem Input durch die Veranstaltungsleitung finden die TN sich je nach Interessensgebiet in Gruppen ein und erarbeiten zusammen anhand von interaktiven Methoden Ideen und Argumente, wie sie ihr Anliegen in den Meinungsbildungsprozess einbringen und „nach Brüssel“ schicken können. Es wird ein kreativer Prozess angeregt, gemeinsam werden Stichpunkte aufgenommen und auf Karten geschrieben. Die Ergebnisse stellen die TN zum Ende der VA allen TN vor, inklusive eines „Action Plan“ wie das Anliegen nun konkret an die Akteur*innen geleitet wird.

Um den Europaausschuss aktiv in das Veranstaltungskonzept einzubinden, wird angestrebt, dass auf jeder Veranstaltung auch ein Mitglied des Landtages (vorzugsweise Europaausschuss) anwesend ist, in dessen Wahlkreis die VA stattfindet. Die Rolle der/des MdL ist es dabei nicht, als Expert*in oder Hauptperson aufzutreten, sondern sich unter die Gruppe zu mischen und unterstützend mitwirken, zum Beispiel bei Fragen bezüglich Zuständigkeiten (Subsidiarität) zur Verfügung zu stehen.

Als Unterstützung der TN bei der Formulierung der Anliegen und der Fertigstellung der Anfragen fungiert die EUSH, besonders auch im Anschluss an die Veranstaltung. Ein*e Referent*in des Landesverbandes betreut die TN bei der Durchführung ihrer Anliegen und steht per Mail und telefonisch beratend zur Seite.

Programmablauf einer Veranstaltung

1. Beginn 18Uhr vor Ort, Begrüßung durch Veranstaltungsleitung
2. Input: Worüber sprechen wir heute, was wird aktuell diskutiert, welche Möglichkeiten zum Einbringen gibt es?
3. Brainstorming – Anliegen der TN werden gesammelt
4. TN teilen sich in Gruppen auf, formulieren ihr Anliegen und beschließen, wo sie es einbringen werden. Es werden Argumentationsketten aufgebaut. Abschließend erstellen die TN einen Aktionsplan zur Fertigstellung, falls noch nicht erfolgt.
5. MdL unterstützt gleichzeitig und bringt sich mit ein
6. Gruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor
7. Veranstaltungsleitung nimmt auf, was konkret noch zu tun ist und tauscht Kontaktdaten mit TN aus
8. Abschluss: Kurzreflexion und Feedback

Finanzierung:

Die Finanzierung wäre vom Landtag gemeinsam mit der Europa-Union zu bestreiten, da beide zusammen als Veranstalter auftreten.

Vonseiten des Landtages stehen 5000€ für die Veranstaltungsreihe zur Verfügung. Pro Veranstaltung wird von ca. 500-600€ ausgegangen.

Die Kosten setzen sich zusammen aus den Druck- und Portokosten für Werbematerial (A2-Poster am Veranstaltungsort sowie Flyer), Personal- und Reisekosten des Veranstaltungsteams (2 Personen der EUSH, z.B. Landesgeschäftsführerin und Assistent*in), den Kosten für die Verpflegung, Raummiete sowie geringen Materialkosten.

Kostenplan für 5 Veranstaltungen der Reihe:

Kostenpunkt	Anzahl	Betrag pro VA	Gesamt
Management und Vorbereitung	Overhead-Kosten LGF, 1 zusätzliche Hilfskraft	300 (200€)	1500
Honorar Referent*innen	1 zusätzliche Hilfskraft	60€	300
Werbekosten			
Flyer	für die ganze Reihe 1000 Stück (60€)	10 €	60
Plakate DIN A2	25 Stück	50€	250
Facebook-Werbung	Pro VA	10€	50
Raummiete		150€	900
Verpflegung		400€ (200)	2000
Summe		1012€	5060€

Geplanter Projektablauf:

Wann	Wo	Thema	Kontakt
Oktober 2017	Landtag SH	Entscheidung über Durchführung	
November 2017	EUSH/Landtag SH	Start der Planungsphase	
Quartal 1 2018	Husum		
Quartal 1 2018	Aumühle		
Quartal 2 2018	Brunsbüttel		
Quartal 3 2018	Oldenburg i.H.		
Quartal 4 2018	Tarp		